

5. Fragestellung an die Fa. mps

<p>Aus welchen Modulen setzt sich Ihre Haushalts- und Rechnungswesensoftware zusammen? Wie lautet die genaue Produktbezeichnung und auf welchen Release-Stand bezieht sich Ihr Angebot?</p>	<p>mpsBASIS-NF Grundpaket, Voraussetzung für alle Module mpsANLA - komm. Anlagenbuchhaltung incl. Verzinsung, Verteilung, Umbuchung mpsINV - Vermögensverwaltung: Inventar mpsCONTROL - Kosten- und Leistungsrechnung mpsPPL - Produktplan mpsBPL - Budgetplan mpsPLAN - Haushaltsplan mpsMK - Mittelbewirtschaftung, Kasse mpsVV - Verwaltungsvollstreckung mpsGA - Grundsteuer/Abgaben mpsGS - Gewerbesteuer mpsAR - Archivierung mpsUSER - konkurrierende User</p> <hr/> <p>Produktbezeichnung: neues kommunales Finanzmanagement mps NF</p> <p>Release-Stand: 1.06</p>
<p>Welche Anwendungen anderer Anbieter beziehen Sie im Rahmen von Kooperationsvereinbarungen u.ä. in Ihren Leistungsumfang üblicherweise ein? Werden diese praxisüblich mit Ihrer Software verbundenen bzw. vermarkteten Anwendungen als Bestandteil oder optionales Nebenangebot von Ihnen offeriert?</p>	<p>Keine, mps NF ist ein modular aufgebautes integriertes Gesamtpaket für Kameratechnik und Doppik – führend und koexistent</p>
<p>Ist Ihre Software bereits vollständig verfügbar und als Gesamtinstallation bei einer Gebietskörperschaft im praktischen Einsatz? Wenn ja: In welchem Jahr wurde die Gesamtversion erstmals installiert (mit Angabe des Release-Standes)? Wenn nein: Wann ist mit einer solchen Gesamtinstallation bei einer Gebietskörperschaft zu rechnen?</p>	<p>Ja: Amt Wensin ab 01.01.2004 Stadt Kamen ab 01.01.2005 2003 erste produktive kameral eingesetzte Komplettinstallationen. Modular bereits seit 2001.</p>
<p>In welchen Gebietskörperschaften (insbesondere bei Städten mit mehr als 10.000 Einwohnern) bestehen Referenzinstallationen? Befindet sich die Software dort im Echtbetrieb oder in der Pilotierung/Erprobung? Benennen Sie dabei nur Referenzen, die tatsächlich von Ihrem Unternehmen in den letzten drei Jahren betreut wurden. Geben Sie den Projektzeitraum und Ansprechpartner bei den Gebietskörperschaften an. Die Stadt plant eine Kontaktaufnahme zu den von Ihnen genannten Referenzkunden und wird das Ergebnis in die Angebotsbewertung einfließen lassen.</p>	<p>Stadt Kamen 48.077 EW Echtbetrieb: Herr Hermani, Finanz- und Bilanzbuchhaltung Tel: 02307/148-224 Fr. Förthmann, Geschäftsbuchhaltung Tel: 02307/148-221 Stadt Bergkamen 52.329 EW Umstellung MPS kommunal auf mps NF in Arbeit: Herr Overhage Amt f. Finanzen Tel: 02307/965-285</p>

Ist Ihr Unternehmen im Rahmen von Modellprojekten bereits in den Reformprozess in Deutschland eingebunden? Mit welchen Arbeitsgruppen, Institutionen und Verbänden auf Kommunal-, Landes- und Bundesebene arbeiten Sie dabei zusammen?	Ja. Modellprojekte in Bayern, Nordrhein-Westfalen (ab 01.01.05 Doppik zum frühestmöglichen Zeitpunkt produktiv mit mps NF!) und Hessen (diverse Projekte im Rahmen offizieller begleitender „Gleitzug-Modelle“)
Ist das Drei-Komponenten-Modell des Doppik-Konzeptes in Ihrer Software umgesetzt? Wie sind die einzelnen Elemente miteinander verbunden (Verarbeitungslogik)?	Ja, vollintegriertes System.
Verfügt Ihre Software über eine Finanzrechnung in der vom Land Brandenburg geforderten Form? Wie wird die Finanzrechnung mitgeführt (dynamisch, statisch)?	Ja, dynamisch.
Ist das Verfahren dazu geeignet, die Kameralistik und die Doppik im Rahmen eines zweijährigen Parallelbetriebes abzubilden? Kann dabei das führende System festgelegt und ggf. im laufenden Betrieb umgestellt werden? Können die Buchungssätze für die Doppik aus den Buchungssätzen der Kameralistik und umgekehrt generiert werden?	Ja. Ja. Buchungssätze Doppik aus Kameralistik: Ja. Umgekehrt: Nein, kein Praxisfall (Doppik allein führend oder in Koexistenz zur Kameralistik).
Können mit Ihrer Software die Berichtserfordernisse des Statistischen Landesamtes (Gliederung/Gruppierung) erfüllt werden?	Ja.
Inwieweit können die von der Innenministerkonferenz im Entwurf erarbeiteten Vorgaben (vgl. beigefügte Anlagen zu Finanzkonten, Kontenrahmen, statistischem Bedarf) abgedeckt werden?	Vollständig.
Ist Ihre Anwendung Mehr-Mandanten-fähig und kann eine Konsolidierung zum "Konzern Stadt Nauen" über mehrere Mandanten durchgeführt werden?	Unbegrenzt mandantenfähig. Flexible Konsolidierung.
Werden die kommunalen Besonderheiten (Gliederung der Bilanz und der GuV) im System abgebildet?	Ja.
In welchem Umfang ist die Software bei Auslieferung bereits auf kommunale Aspekte bzw. Vorgaben Brandenburg voreingestellt?	Vollständig. Wir empfehlen dennoch Abstimmung der verwaltungsindividuellen Anforderungen und Anpassungen.
Durch welche speziellen Funktionen der Software wird der Anwender in der Phase der Umstellung von Kameralistik auf Doppik unterstützt?	Der Anwender wird umfangreich unterstützt durch Online-Funktionen, Schulungsunterlagen, Dokumentationsunterlagen, übersichtliche Anzeigen in Form „alte Sicht – neue Sicht“ im Rahmen der Koexistenz u.a.m.
Wird die Software an Anpassungen der Doppik Brandenburg fortlaufend und zeitnah angepasst? Wie stellen Sie sicher, die Software im Rahmen des Projektes fortlaufend und zeitnah an die Vorgaben aus dem Doppik-Konzept anzupassen, um den Parallelbetrieb nach den zum 1. Januar 2006 bestehenden brandenburgischen Vorgaben sicherzustellen?	Ja. Laufende Anpassung an gesetzliche Vorgaben ist Bestandteil der Pflege.